

## Corona-Masken

tragen — zwischen Aug´ und Kragen  
macht es leicht — mit Masken schau  
nicht leichter — Masken zu durchschaun

was ist Eindruck  
Ausdruck?  
richtig  
nichtig  
wichtig?



© Peter Weidmann, pfarrbriefservice.de

Masken können necken und schrecken  
schielen und spielen  
mit Rollen, Riten und Ritualen des Lebens  
bergen, verbergen und entbergen — zugleich  
Ehrliches und Gefährliches — so lebt  
auch Corona ... nicht ganz ohne ...  
Masken

wie Mittler —  
entdeckte und verdeckte Ermittler  
von Wahrem — noch nicht ganz Klarem  
— Corona-Haft in einer weltumschlingenden  
Parade — Menschheits-Maskerade

so brauchen wir Masken — hier und überall  
nicht nur wie an Karneval

Schutz-Masken und Masken-Schutz  
auf unserem Weg in unserem Leben zu unserer Wahrheit  
— „Geheimnis Corona“ — noch ...

Mimikry einer neuen Pandemie

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de

Herausgegeben von den pastoralen Diensten der Pfarrgemeinde St. Bonaventura und Hl. Kreuz  
St. Bonaventura, Hackenberger Str. 1a, 42897 Remscheid – Tel. 02191-668560 Fax: 02191-668367  
Hl. Kreuz, Richard-Pick-Str. 7, 42899 Remscheid – Tel.: 02191-50660, Fax: 02191-52317  
St. Andreas, Bergisch Born 62, 42897 Remscheid Mail: pfarrbuero@st-bonaventura.de

14.2. - 21.2.2021

## Gemeinde aktuell

www.st-bonaventura.de



## 6. Sonntag im Jahreskreis

Ev: (B) Mk 1,40-45

Kollekte: für die Pfarrgemeinde

### Impuls: Unrein

Im Sonntagsevangelium trifft Jesus auf einen Ausgegrenzten, einen Aussätzigen. Aussätzige waren durch ihre Krankheit von jedem Kontakt mit der übrigen Bevölkerung ausgeschlossen. Jesus ist von seiner Not erschüttert, dies ist mehr als nur Mitleid. Er berührt ihn, damit hebt er die Ausgrenzung auf und gliedert ihn wieder in die Gemeinschaft ein.

Es gibt zwei Königswege Vorurteile zu bekämpfen: Der erste besteht darin, den Menschen verständlich zu machen, dass andere, Flüchtlinge, Muslime, Roma, ... gar nicht so fremd sind, wie sie sich das vorstellen. Das geht über Informationen und Bildung. Der zweite Weg geht über Kontakte. Mein Bild ändert sich, wenn ich selbst Erfahrungen mit Fremden gemacht habe. Es kann sogar reichen, wenn jemand aus der Gruppe, der ich mich zuzähle, von einem Kontakt erzählt. Wenn es also ein Asylbewerberheim in der Nachbarschaft gibt, dann ist es wichtig, dass die Flüchtlinge wenigstens mal einen kurzen Kontakt zu den Leuten in dem Viertel haben. Übrigens ohne Informationen, ohne Kontakte passiert bei den „Anderen“ genau das gleiche. So ist es: Informationen und Kontakte helfen beiden Seiten, die jeweils anderen zu verstehen. Die Forschung zeigt: Man braucht gar nicht so viele Bedingungen. Der Kontakt allein wirkt schon. Empathie und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel gehen mutmaßlich mit Bildung einher. Deshalb kann Bildung ein Puffer gegen Vorurteile und Menschenfeindlichkeit sein. Es kommt aber noch etwas dazu, wir Menschen müssen für Veränderungen bereit sein. Bildung, Kontakt und Veränderungsbereitschaft schaffen die Möglichkeit zu Frieden.



Jürgen Behr

## Gottesdienstzeiten:

### Samstag, 13.2.

St. Bonaventura 18.00 Uhr **Sonntagvorabendmesse** – für Franz und Gertrud Späth, Lebende und Verstorbene der Familien Späth, Sydow, Bohl und Mogge

### Sonntag, 14.2., Valentinstag

6. Sonntag im Jahreskreis

St. Bonaventura 10.00 Uhr **Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde, Lebende und Verstorbene der Familien Wons und Bucher, Schilly und Finken

11.15 Uhr **Spaniermesse**

Hl. Kreuz 11.30 Uhr **Hl. Messe** - für die Pfarrgemeinde, Gertrud Meister, Hubert Matejka, Amalia Koczy, Paul und Thea von Koss, Lebende und Verstorbene der Familien Matejka und Pierzkala

### Mittwoch, 17.2., Aschermittwoch

St. Bonaventura 17.00 Uhr **Rosenkranzgebet**

19.00 Uhr **Hl. Messe**

Hl Kreuz 19.00 Uhr **Hl. Messe**

### Samstag, 20.2.

St. Bonaventura 15.00 Uhr **Taufe** –

16.30 Uhr **Taufe** –

18.00 Uhr **Sonntagvorabendmesse** – für Franz und Gertrud Späth, Lebende und Verstorbene der Familien Späth, Sydow, Bohl und Mogge

### Sonntag, 21.2.

1. Fastensonntag

St. Bonaventura 10.00 Uhr **Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde, Angela und Richard Grabka, Familien Heizmann und Ebstein, Luzia Krause und Geschwister, Eheleute Gauda und Kowalew, Christel Malewski

11.15 Uhr **Spaniermesse**

Hl. Kreuz 11.30 Uhr **Hl. Messe** – für die Pfarrgemeinde, Pfr. Josef Ravens, Paul Schulte, Karl Heinz Fleskes, Theresia und Walter Müller, Maria und Hubert Gwosc, Lebende und Verstorbene der Familien Gwosc, Luft, Stiller und Müller

## Unsere Verstorbenen

### Aus unserer Gemeinde verstarb:

St. Bonaventura

## Infos & Termine aus der Gemeinde:

### Intentionen

Die bestellten Gebetsbitten, die während des Lockdown im Dezember und Januar ausgefallen sind, werden nach und nach in den Messen der kommenden Wochen verlesen.

### Aschenkreuz

Da unter Corona Bedingungen die Austeilung des Aschenkreuzes nicht gestattet ist, wird die gesegnete Asche in kleinen Behältern in den Aschermittwoch-Messen verteilt, so dass sich jeder selbst mit dem Kreuz bezeichnen kann.



### Die Asche

Asche ist in vielen Religionen und Kulturen ein mit Schuld und Tod verbundenes Zeichen. In der biblischen Erzählung vom Sündenfall spricht Gott zu Adam: „Mit Schweiß im Angesicht wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Ackerboden. Von ihm bist du ja genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub musst du zurück“ (Gen 3,19). Die kirchliche Liturgie wiederholt dieses Wort alljährlich am Aschermittwoch. Der Priester spricht es bei der Erteilung des Aschenkreuzes, um die Christen an den Tod und das künftige Gerichtetwerden durch Gott zu erinnern.

Dieses Aschensymbol ist eine Mahnung zur Umkehr. Das deutende Wort bei der Erteilung des Aschenkreuzes müsste daher eigentlich lauten: „Gedenke, o Mensch, dass du Staub bist, aber bestimmt zur Auferstehung in das ewige Leben.“

Asche beschmutzt, aber sie ist leichter, weniger anhaftend als Erde. Asche ist durch Feuer gereinigter Erdenstoff. Aus der Asche erhebt sich in einer antiken Sage der Vogel Phoenix zu neuem Leben. Er lässt die Asche zurück. Und wir Christen glauben, dass in der Auferstehung unsere Geschichte – die Erde, die Asche –, freilich geläutert durch das Feuer des Gerichtes, mitgenommen wird in das ewige Sein bei Gott.